

Samstag, 30. September 2017 – San Jon, Scuol

# PARTEITAG 2017 JUNGE SVP GRAUBÜNDEN

## ERÖFFNUNGSANSPRACHE

*Nicola Stocker, Präsident Junge SVP Graubünden*

Liebe Mitglieder, Sympathisanten und Gäste

Am vergangenen Sonntag [24. September 2017] fanden zum letzten Mal in diesem Jahr Abstimmungen statt. Ich nutze deshalb aus aktuellem Anlass die Gelegenheit, um auf die Abstimmungsergebnisse zurückzublicken und meine Schlüsse daraus zu ziehen. Denn die Auswirkungen aller drei Ergebnisse sind insgesamt nicht unwesentlich – gerade für uns Junge.

### «Für Ernährungssicherheit»

Mit deutlichen 78.7 Prozent stimmte die Schweizer Bevölkerung der Vorlage für Ernährungssicherheit zu. Die Stimmbeteiligung lag bei 46 Prozent. Die Bundesverfassung enthält neuerdings einen Artikel mit der Überschrift «Ernährungssicherheit», in welchem die Leitplanken für die sichere Versorgung der Bevölkerung gegeben sind. Im Parlament herrschte über diesen Artikel breiter Konsens, er wurde von allen Parteien unterstützt. Der Schweizerische Bauernverband hat sogar zugunsten des ständerätlichen Gegenvorschlags seine ursprüngliche Initiative zurückgezogen.

Was aber bedeutet dieses Ja für die Landwirtschaft? Der neue Verfassungsartikel wird aller Wahrscheinlichkeit nach keine unmittelbaren Folgen haben, denn es wird vorerst keine Gesetzes- und Verordnungsanpassungen geben. So war es zumindest angedacht. Doch in einigen Jahren dürfte ohnehin eine Revision des Landwirtschaftsgesetzes zu erwarten sein und spätestens dann sind die neuen Bestimmungen aufzunehmen.

Persönlich bin ich sehr zufrieden mit dem Resultat, denn die Bevölkerung bringt damit ihren Respekt und ihr Vertrauen in die Schweizer Landwirtschaft zum Ausdruck. Es ist also auch ein symbolischer Entscheid, der trotzdem wichtig ist für die zukünftige Landwirtschaftspolitik.

Von dieser Entscheidung profitiert nicht nur die Bevölkerung im Sinne einer sicheren Versorgung mit Lebensmitteln, sondern ganz klar auch die Landwirtschaft und damit verbunden die Bündner Landwirtschaft. Wir sind prädestiniert für die Haltung von Raufutterverzehrern, sprich Kühe, Schafe und Ziegen als Beispiele. Damit können die Bündner Landwirte einen wichtigen Teil einerseits zur Sicherung der Lebensgrundlagen – des Kulturlandes – beitragen und andererseits leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Versorgung mit Lebensmitteln aus tierischen Produkten. Genau das ist unter einer standortangepassten Lebensmittelproduktion zu verstehen, die ganz in unserem Sinne ressourceneffizient erfolgen soll.

## **Reform der Altersvorsorge 2020 / Zusatzfinanzierung AHV**

Die Doppelvorlage zur Sanierung unserer Altersvorsorge wurde knapp aber entschieden abgelehnt. Woran hat es gelegen? Die Vorlage war einmal mehr zu umfassend, zu kompliziert und zu wenig durchdacht, das hat ihr wohl das Genick gebrochen – zu Recht!

Obwohl einige Elemente dieser Vorlage sehr lösungsorientiert und meines Erachtens auch sehr gut waren, war sie trotzdem nicht erfolgsversprechend aufgebaut. Zum Beispiel hätte die AHV mit zusätzlichen Mehrausgaben saniert werden sollen, damit meine ich die Erhöhung der Rente nur für Neurentner um monatlich 70 Franken. Man braucht kein Mathestudium absolviert zu haben, um zu beurteilen, dass eine Sanierung mit Mehrausgaben nicht funktionieren kann.

Es ist unbestritten, die jetzige Ausgangslage nach dem Nein zur Altersreform ist etwas unkomfortabel. Der dringende Handlungsbedarf ist ebenso unbestritten. Deshalb braucht es jetzt innert nützlicher Frist eine neue Vorlage zur Sanierung unserer Vorsorgewerke. Wie diese aussehen wird, bleibt offen.

Aus der Abstimmung sollten folgende Punkte jedoch berücksichtigt werden:

- ❖ Die neue Vorlage darf nicht zu komplex sein, d. h. eine Verknüpfung der AHV mit der beruflichen Vorsorge ist zu vermeiden.
- ❖ In einem ersten Schritt ist das Rentenalter für Männer und Frauen bei 65 Jahren festzulegen.
- ❖ Das Mehrwertsteuer-Prozent ist wie vorgesehen der AHV zuzuschreiben, allerdings muss auf die MWST-Erhöhung vorerst verzichtet werden.
- ❖ Ebenfalls sind die 0.3 Prozent der MWST, die bis Ende 2017 der IV zugutekommen, der AHV zuzuschreiben.
- ❖ Wenn diese Sofortmassnahmen umgesetzt sind, muss die AHV langfristig gesichert werden, sodass die Jungen dereinst ebenfalls in den Genuss ihrer wohlverdienten Rente kommen.
- ❖ Erst in einem zweiten Schritt ist dann der Umwandlungssatz in der beruflichen Vorsorge anzupassen. Dieser ist unbedingt an die Lebenserwartung zu koppeln.

Die neue Vorlage darf also mit Spannung erwartet werden.

Obwohl für uns Junge die AHV noch in weiter Ferne liegt, sind wir bereits heute ein wichtiger Teil dieses Sozialwerkes. Ein Teil unseres Einkommens fließt heute schon an die AHV zur Finanzierung der laufenden Renten.

Gerade weil die zum Glück gescheiterte Reform auf dem Buckel von uns Jungen ausgetragen worden wäre, sind wir bei der neuen Vorlage zusätzlich gefordert. Es liegt unter anderem in unserer Verantwortung, dafür zu sorgen, dass auch wir dereinst von diesem System profitieren können. Dafür lohnt es sich zu kämpfen.

Hiermit erkläre ich den Parteitag als eröffnet – herzlichen Dank!